

Eine Brücke nach Afrika

Tornescher Mediziner organisiert Hilfsprojekt für Tansania

TORNESCH (mi). Als Frank Thiesen 1997 zum ersten Mal mit Kenia ein afrikanisches Land besuchte, war er begeistert von der Kultur, aber auch alarmiert von der Armut. Eigentlich wollte er auf dem Kontinent eine Forschungseinrichtung aufbauen. Doch jetzt ist alles ganz anders: Der Tierarzt (40) aus Tornesch hat eine Hilfsinitiative gestartet, die immer größer wird. Vor kurzem haben Freunde und Mitstreiter einen Verein gegründet, um die Spenden bescheinigen zu können und Verantwortlichkeiten zu schaffen: den Tanzania-Hospital-Aid e. V.

„Durch meine medizinische Tätigkeit weiß ich, wieviele Geräte und Materialien in Lagerräumen ungenutzt schlummern.“, erzählt der Tornescher. Diese Reserven versucht er, gezielt auszunutzen und ins ferne Afrika zu verschiffen, wo sie noch etwas wert sind. Tansania ist das Ziel. „Das Land ist noch ärmer als Kenia“, erklärt Thiesen. Über das Internet hat er die Adressen von zwölf Krankenhäusern herausgesucht und die Verantwortlichen angeschrieben. Immerhin acht reagierten. Und die werden jetzt, soweit möglich, unterstützt. Es sind vorwiegend

kirchliche Einrichtungen, zu denen auch noch der Bischof aus der Region Kontakte fördert. Aber auch einige staatliche Kliniken gehören dazu.

„Es fehlt dort an allen Ecken und Kanten“, beschreibt Thiesen. Er hatte gemeinsam mit einem Mitstreiter die ersten beiden Transporte ins westafrikanische Land begleitet. Röntgen und Ultraschall sei dort nur zum Teil möglich. Verbrauchsmaterialien wie Spritzen, Klappen, Verbände und auch Röntgenfilme und -chemie werden ebenfalls dringend benötigt. Thiesen: „Durch die

Gespräche direkt mit den Vertretern der Kliniken wissen wir, was wirklich benötigt wird.“

Mehr Informationen gibt's auch im Internet unter www.tanzania-hospital-aid.com

Danke für die Unterstützung

Thiesen und Co. sind vor allem in Hamburger Kliniken fündig geworden. Im Kreis Pinneberg unterstützen unter anderem das Unternehmen Mercedes-Burmester und der Elmshorner Küchentreff die Hilfsaktionen. Von der Luftansa Service Gesellschaft gab's 25 Computer. Die Verbindung zu den Fliegern knüpfte Axel Polzin (36), 2. Vorsitzender des Vereins, EDV- und Internet-Spezialist. Ausgezeichnetes Material erhielten die Tanzania-Helfer außerdem von der Bundeswehr.

Jetzt wird der dritte Hilfstransport vorbereitet. „Die Container bekommen wir schnell voll. Es fehlen uns nur Lagermöglichkeiten, und wir müssen für den Schifftransport sowie das Löschen der Ladung Geld sammeln“, erklärt Polzin.

Wer sich der Gruppe anschließen will, kann die Männer und Frauen am Sonnabend, 1. Juli, kennenlernen. Um 18 Uhr beginnt für die 18 Mitglieder ein Grillabend bei Familie Hehr im Moorreger Weg 21. Vorsitzender Axel Thiesen bittet um eine telefonische Anmeldung, um genügend Grillfleisch einkaufen zu können: Er ist am besten über Handy, Telefon 0174/170 75 55, zu erreichen.



Der Tierarzt Frank Thiesen aus Tornesch (40) besuchte in Tansania unter anderem dieses Hospital in Mbeya: „Durch die Gespräche direkt mit den Vertretern der Kliniken wissen wir, was wirklich benötigt wird.“

PRIVAT

erschienen am 28. Juni 2006 im UeNa Tip – Der Kreisanzeiger